

5

Plattform für Industrieanlagen, insbesondere für Hochdruckentzunderer, Notscheren und Pendelscheren in Walzstraßen, o. dgl.

10 Die Erfindung betrifft eine Plattform für Industrieanlagen, insbesondere für Hochdruckentzunderer, Notscheren und Pendelscheren in Walzstraßen, o. dgl. mit ggf. gebündelten Zufuhr-, Abfuhr- und / oder Verteilerleitungen, die in Betriebslage mit den ortsfesten Leitungen der jeweiligen Maschine verbindbar sind.

15

Die Versorgung von Maschinen mit hydraulischen Flüssigkeiten, Schmier- und Kühlmittel, elektrischer Energie und Steuersignalen erfolgt in der Regel über Rohre bzw. Leitungen über das Fundament oder in Fundamentgräben. Dabei werden bspw. Ventilstände auf dem Fundament, auf separaten Konsolen oder
20 im Keller dezentral angeordnet. Diese Gestaltung führt zu einer großen Anzahl von Rohrleitungen bis zur Maschine, wofür eine große Anzahl Schnittstellen Fundament / Maschine erforderlich sind. Darüber hinaus sind diese Schnittstellen individuell festgelegt, angeordnet und in der Regel nicht übertragbar von Anlage zu Anlage. Bei Änderungen im Bereich der Maschine ergibt sich da-
25 durch eine anlagenspezifische Leitungsführung zu einzelnen Betriebsorten. Etwa freiverlegte Rohrleitungen erschweren den Zugang zu den Betriebsorten. Außerdem sind freiverlegte Rohrleitungen unübersichtlich verlegt und erschweren auch den Zutritt der jeweiligen Örtlichkeit zwischen den Rohrleitungen. Die Konsolen von Motoren zum Antreiben von Rollen, Walzen o. dgl. und die Vertei-
30 lerblöcke zur Hochdruck-Entzunderung sind einzeln auf dem Fundament ausgerichtet und verankert. Die Verrohrung muss zwangsläufig um derartige Konsolen herumgeführt werden.

Die Medienverrohrung ist in Einzelfällen in sog. Fundamentkanälen angeordnet.
35 In die Fundamentkanäle kann Schmutzwasser gelangen und verursacht eine Ansammlung von Schmutz und Schlamm, die auf Dauer zu einer dicken, festen Schicht aufwächst.

5 Nachträglich auf einer Baustelle anzubringende Gerätschaften, wie bspw. Ständer für Messgeräte, andere Halterungen u. dgl. können nur unter großem Aufwand zwischen den Rohren befestigt werden oder müssen wegen Platzmangel in weitem Abstand angebracht werden.

10 Aus der EP 1 100 634 B1 ist eine Anordnung von Zufuhr- Abfuhr- und Verteilerleitungen eines Verteilernetzes für flüssige Betriebsmedien, wie bspw. Schmier- oder Kühlmittel, bekannt, sowie für hydraulische Druckmedien für Stellorgane oder Antriebe an mit Ständern ausgebildeten Walzgerüsten. Dabei werden an
15 das Gerüst montierbare Module verwendet und Rohrleitungsgruppen zusammen gefasst. Diese Gestaltung ist zwar für ein Walzgerüst vorteilhaft, jedoch kann das Prinzip nicht ohne weiteres auch auf andere Maschinen angewendet werden.

20 Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine an den jeweiligen Ort anpassbare zentrale Vorrichtung für den Anschluss von Medien- und Energieleitungen zu schaffen, die überschaubar und leicht kontrollierbar sind.

Die gestellte Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass eine Anord-
25 nung einer Plattform in unmittelbarer Nähe, mit eingestelltem Abstand, Seitenlage und Höhenlage einer anzuschließenden Maschine vorgenommen ist und dass verbindbare Stellorgane, Geräte, Antriebe und Antriebskonsolen, Verteilerblöcke, Ventilstände u. dgl. auf einer horizontalen, polygonalen Plattform-Grundfläche entsprechend ihren Funktionen gegenüber der Maschine verteilt
30 angeordnet sind. Die Vorteile dieser Gestaltung sind: Der Aufwand der Baustellen-Verrohrung wird reduziert. Die Zugänglichkeit zu den Rohranschlussstellen, Stellorganen und Antrieben wird verbessert. Infolge der Anordnungen von Steuerungsorganen an zentraler Stelle werden Service-Arbeiten und Kontrollmöglichkeiten begünstigt. Die Hydraulik-Verrohrung im Keller der Anlagen wird
35 erheblich reduziert. Die Plattform bietet mehr Fläche für die zentrale Anordnung

5 von Zusatzgerätschaften. Zusätzlich liefern die definierten und standardisierten Schnittstellen der

Rohranschlüsse eine bessere Übersicht und eindeutige Verbraucherzuordnungen.

10

Eine vorteilhafte Gestaltung sieht vor, dass eine Rahmenkonstruktion mit Stellfüßen und Fundament-Befestigungen vorgesehen ist, in die die Medienleitungen eingebunden sind.

15

Andere Merkmale ergeben sich daraus, dass die Rohrleitungen für Medien, wie bspw. Hydraulikflüssigkeit, Wasser, Hochdruckwasser, Luft, Fett und Elektroleitungen vorgesehen sind, deren Enden die Plattform-Grundfläche um einen Anschluss-Abschnitt überragen. Die Anschlüsse liegen dadurch etwas außerhalb und sind gut zugänglich.

20

Der Aufbau der Plattform kann noch dadurch verbessert werden, dass Träger für die Aufnahme von Konsolen, einem Verteilerblock, Ventilständen u. dgl. vorgesehen sind.

25

Dabei ist vorgesehen, dass der jeweilige Anschluss-Abschnitt als Flansch-, Schweiß- oder Kupplungsverbindung ausgeführt ist.

30

Weiterhin wird vorgeschlagen, dass innerhalb der Plattform-Grundfläche Gitterroste für die Ableitung von Flüssigkeiten oder Abdeckbleche für die Begehbarkeit angeordnet sind. Falls nötig, kann daher vermieden werden, dass Spritzwasser durch die Plattform fließen kann.

Ein weiterer Vorteil für die Montage der Plattform besteht darin, dass diese in montiertem Zustand als Einheit transportierbar ist.

35

- 5 In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung dargestellt, die nachstehend näher erläutert werden.

Es zeigen:

- 10 Fig. 1 einen Grundriss der Plattform bei Kombination mit einem Hochdruck-Entzunderer und
 Fig. 2 die Seitenansicht zu Fig. 1.

- 15 Die in Fig. 1 dargestellte Plattform 1 für Industrieanlagen, wie bspw. Hochdruckentzunderer 3a oder allgemein Maschinen 3, wie bspw. Notscheren oder Pendelscheren in Walzstraßen, werden mit ggfs. gebündelten Zufuhr-, Abfuhr- und / oder Verteilerleitungen 11 in Betriebslage mit den ortsfesten Leitungen der jeweiligen Maschine 3 verbunden. Die Anordnung der Plattform 1 erfolgt in
 20 unmittelbarer Nähe mit einem für die einzelnen Aggregate eingestellten Abstand, einer zugeordneten Seitenlage und einer passenden Höhenlage, die passend für die anzuschließende Maschine 3 sind. Anzuschließende Stellorgane 4 oder Geräte 4, Antriebe 5 mit Antriebskonsolen 5a, Verteilerblöcke 6, Ventilstände 7 oder Steuerelemente u. dgl. werden auf einer horizontalen, polygonalen Plattform-Grundfläche 2 entsprechend ihren Funktionen gegenüber der
 25 jeweiligen Maschine 3 verteilt angeordnet.

- Fig. 2 zeigt eine Rahmenkonstruktion 8 mit Stellfüßen 9 und Fundament-Befestigungen 10a im Fundament 10, in die die Medienleitungen (11) eingebunden sind. Die Rohrleitungen 11 sind für Medien wie bspw. Hydraulikflüssigkeit, Wasser, Hochdruckwasser, Luft, Druckluft, Fett und auch als Elektroleitungen vorgesehen, deren Ende die Plattform-Grundfläche 2 um einen Anschluss-Abschnitt 12 überragen.

- 35 Für die Aufnahme von Konsolen 5a, einem Verteilerblock 6 und einem Ventilstand 7 sind jeweils Träger 13 befestigt.

- 5 Die mit dem Anschluss-Abschnitt 12 vorstehenden Enden sind jeweils als Flansch-, Schweiß- oder Kupplungsverbindung ausgeführt (Fig. 1).

- 10 Innerhalb der Plattform- Grundfläche 2 sind mehrere Gitterroste 14 für die Ableitung von Flüssigkeiten vorgesehen, die auch eventuell mit Abdeckblechen zusammen , für eine sichere Begehbarkeit sorgen.

Die in den Fig. 1 und 2 dargestellte Plattform 1 kann mit allen Bauteilen in montiertem Zustand als Einheit (per Kran und Lkw) auf die Baustelle transportiert werden.

5

Bezugszeichenliste

10	1	Plattform
	2	Plattform-Grundfläche
	3	Maschine
	3a	Hochdruck-Entzunderer
15	4	Stellorgan, Gerät
	5	Antrieb
	5a	Antriebskonsole
	6	Verteilerblock
	7	Ventilstand
	8	Rahmenkonstruktion
20	9	Stellfuß
	10	Fundament
	10a	Fundament-Befestigung
	11	Zufuhr-, Abfuhr- und / oder Verteilerleitung
25	12	Anschluss-Abschnitt
	13	Träger
	14	Gitterrost

5

Patentansprüche

10

1. Plattform (1) für Industrieanlagen, insbesondere für Hochdruckentzunder (3a), Notscheren und Pendelscheren in Walzstraßen, o. dgl. mit ggf. gebündelten Zufuhr-, Abfuhr- und / oder Verteilerleitungen (11) , die in Betriebslage mit den ortsfesten Leitungen der jeweiligen Maschine (3) verbindbar sind,

15

dadurch gekennzeichnet,

dass eine Anordnung in unmittelbarer Nähe, mit einem eingestellten Abstand, Seitenlage und Höhenlage einer anzuschließenden Maschine (3) vorgenommen ist und dass verbindbare Stellorgane (4), Geräte (4) , Antriebe (5) und Antriebskonsolen (5a), Verteilerblöcke (6) Ventilstände (7), Steuerelemente u. dgl. auf einer horizontalen, polygonalen Plattform-Grundfläche (2) entsprechend ihren Funktionen gegenüber der Maschine (3) verteilt angeordnet sind.

20

25

2. Plattform nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

dass eine Rahmenkonstruktion (8) mit Stellfüßen (9) und Fundament-Befestigungen (10a) vorgesehen ist, in die die Medienleitungen eingebunden sind.

30

3. Plattform nach einem der Ansprüche 1 oder 2

dadurch gekennzeichnet,

dass die Rohrleitungen (11) für Medien wie bspw. Hydraulikflüssigkeit, Wasser, Hochdruckwasser, Luft, Fett und Elektroleitungen vorgesehen sind, deren Enden die Plattform-Grundfläche (2) um einen Anschluss-Abschnitt (12) überragen.

35

- 5 4. Plattform nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
 dadurch gekennzeichnet,
 dass Träger (13) für die Aufnahme von Konsolen (5a) , Verteilerblock
 (6), Ventilständen (7) , u. dgl. vorgesehen sind.
- 10 5. Plattform nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
 dadurch gekennzeichnet,
 dass der jeweilige Anschluss-Abschnitt (12) als Flansch-, Schweiß- oder
 Kupplungsverbindung ausgeführt ist.
- 15 6. Plattform nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
 dadurch gekennzeichnet,
 dass innerhalb der Plattform-Grundfläche (2) Gitterroste (14) für die Ab-
 leitung von Flüssigkeiten oder Abdeckbleche für die Begehbarkeit ange-
 ordnet sind.
- 20 7. Plattform nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
 dadurch gekennzeichnet,
 dass diese in montiertem Zustand als Einheit transportierbar ist.

5

Zusammenfassung

- 10 Eine Plattform (1) für Industrieanlagen, insbesondere für Hochdruck-
Entzunderer (3a) oder andere Maschinen (3) mit ggfs. gebündelten Zufuhr-,
Abfuhr- und / oder Verteilerleitungen (11), die in Betriebslage mit den ortsfesten
Leitungen der jeweiligen Maschine (3) verbindbar sind, kann als zentrale Vor-
richtung für den Anschluss von Medien- und Energieleitungen geschaffen wer-
15 den, die überschaubar und leicht kontrollierbar sind, indem eine Anordnung in
unmittelbarer Nähe, mit eingestelltem Abstand, Seitenlage und Höhenlage zur
anzuschließenden Maschine (3) vorgenommen ist und indem verbindbare Stell-
organe oder Geräte (4), Antriebe (5) und Antriebskonsolen (5a), Verteilerblöcke
(6), Ventilstände (7), Steuerelemente u. dgl. auf einer horizontalen, polygona-
20 len Plattform-Grundfläche (2) entsprechend ihren Funktionen gegenüber der
Maschine (3) verteilt angeordnet sind.

Hierzu: Fig. 1

25

FIG. 2

